

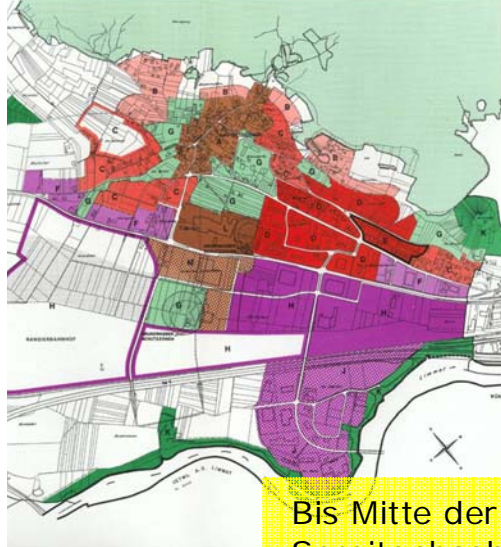
Kulturlandschaftswandel in Spreitenbach

Unsere Projektarbeit befasst sich mit Spreitenbach. Einst ein kleines Bauerndorf wurde es in 10 Jahren zu einem Industrie- und Gewerbezentrum. Mit dem Bau von Shoppi, Tivoli, dem Güterbahnhof und der Autobahn hat sich Spreitenbach enorm verändert. Dennoch hat der eigentliche Dorfkern seinen ländlichen Charakter kaum verloren. Die Veränderungen werden hier mit Landeskarten und Zonenplänen anschaulich dargestellt.

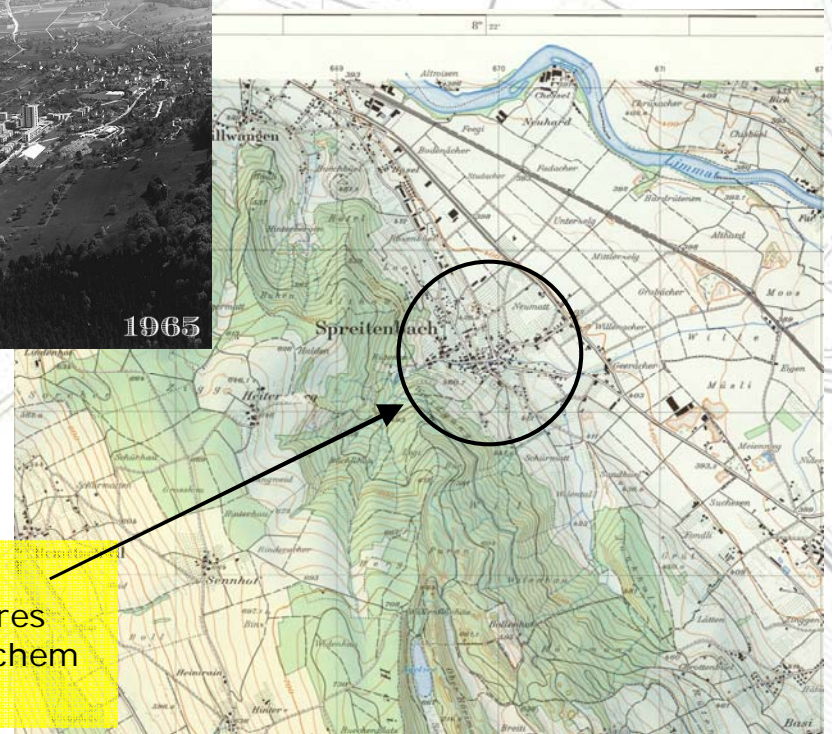
Martin Feller, Reto Frey
David Kern & Alen Kovacevic

1960

- A Dorfkernzone
- B Landhauszone
- C Allgemeine Wohnzone
- D Wohnzone nach Richtmodell
- E Teilzonenplan Gyralde
- F Gewerbezone
- G Gemeinschaftszone
- H Industriezone I
- H Industriezone I Reserve
- H Reserve (Beschränkung bezüglich künftiger Grundwasserschutzzonen)
- J Industriezone II
- K Bauverbot
- L Einkaufszone nach Richtmodell
- M Handels- und Gewerbezone
- Übriges Gemeindegebiet



1965



Bis Mitte der 60er Jahre war Spreitenbach ein überschaubares Bauerndorf geprägt von ländlichem Charakter.

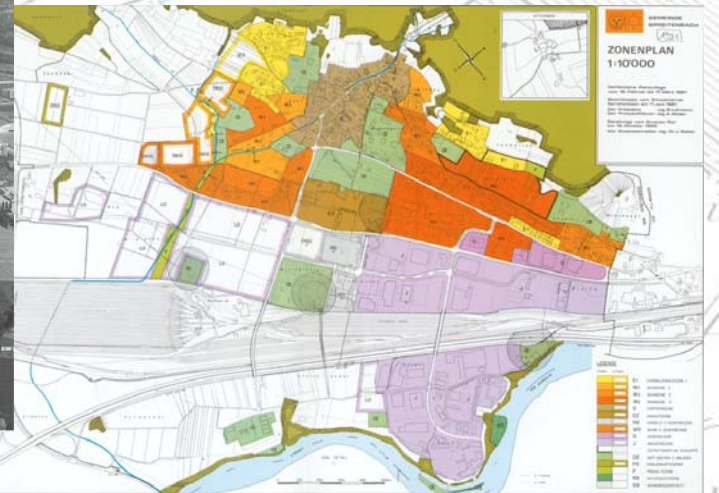
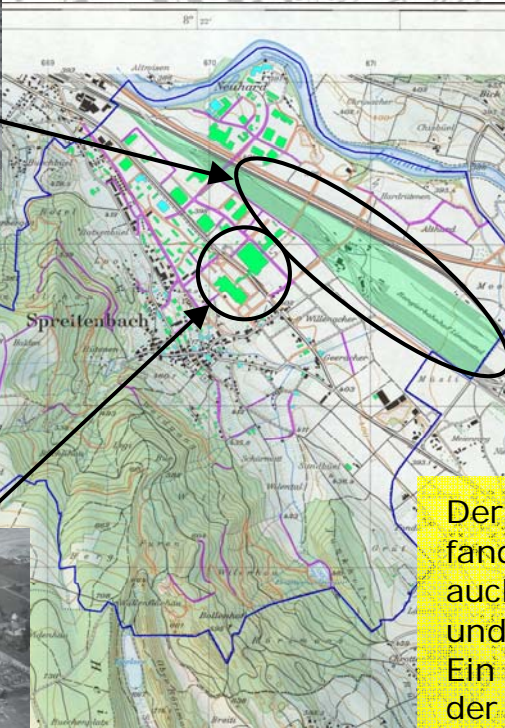
1980

Legende:

- Neubau
- An-/Umbau
- neue Strasse
- Strassenausbau
- Gemeindengrenze



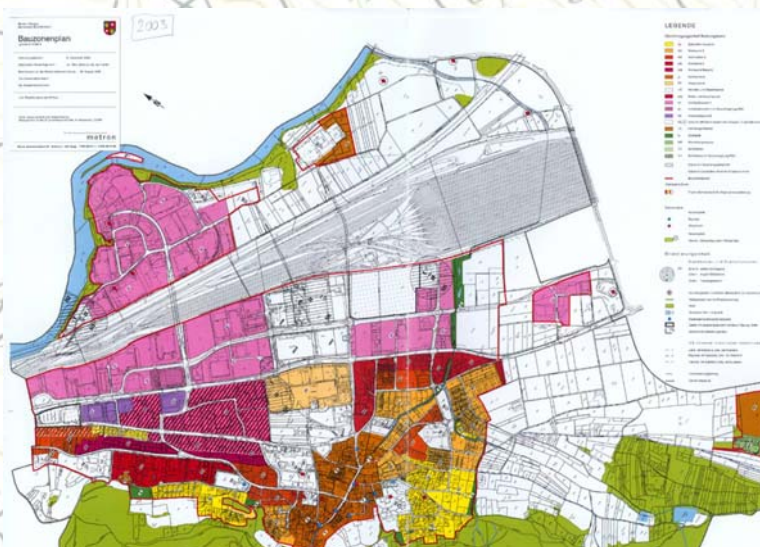
Güterbahnhof



Shoppingcenter vorne
Tivoli (im Bau) hinten

Der eigentliche Bauboom von grossen Industrie- und Gewerbebauten fand zwischen 1965 und 1975 statt. Neben dem Shopping-Center wurde auch das Tivoli gebaut, welches als Vergnügungspark geplant, aber nach und nach zu einem zweiten Einkaufszentrum wurde. Ein grosses Bauvolumen wies auch der Güterbahnhof auf, für welchen der Standort Spreitenbach vom Bund auserwählt wurde. Für Spreitenbach bestand kaum Einwilligungsmöglichkeit.

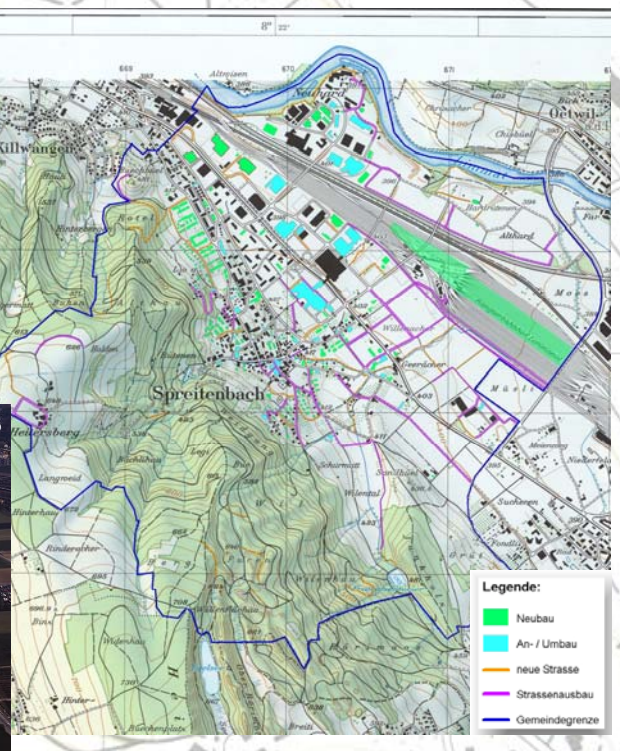
2000



Zwischen 1957 und heute wurden nur noch vereinzelt grosse Bauten erstellt (siehe Karte). Vorallem kleine Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser wurden gebaut.



1998



Legende:

- Neubau
- An-/Umbau
- neue Strasse
- Strassenausbau
- Gemeindengrenze